



LEBENSWERTES FINKENSTEIN



INHALT

- LEBENSWERTES FINKENSTEIN S. 1
- KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER S. 2
- TRANSPARENZ: ERST AM ANFANG! S. 2
- BIO-ESSEN SCHMECKT! S. 2
- RETTET DEN AICHWALDSEE S. 3
- BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT S. 3
- GRÜNE MOBILITÄT S. 3
- WIR KANDIDIEREN S. 4

TERMINE



COCKTAILS IM ZITRUSGARTEN

20. FEBRUAR, AB 18 UHR
DER ZITRUSGARTEN
Blumenweg 3
A - 9583 Faak am See

Liebe Leserin, lieber Leser,

Politik ist Dienstleistung an der Bevölkerung... und nicht an sich – für sich selbst!

Bei der letzten Gemeinderatswahl gab es das große Ziel, mit Grünen Werten die Gemeinde zu bereichern, alteingesessene Mehrheiten zu brechen, eine Meinungsvielfalt zu etablieren. Das ist gelungen.

Mit dem ersten Grünen Gemeinderatssitz hat sich aber leider noch nicht viel geändert: Die politischen Mitbewerber begegneten uns mit so viel Vorbehalten, dass wir aus sämtlichen Ausschüssen verbannt worden sind. Die Konzeptlosigkeit wurde für weitere fünf Jahre zementiert.

Alle Referate haben wichtige Aufgaben für die Menschen in der Gemeinde zu erfüllen. Doch statt innovative Konzepte zu entwickeln, wird in den Gemeinderatsreferaten gepackelt. Es wird zu viel Geld vergeudet, Synergien werden nicht genutzt und es wird in unkoordinierte Projekte investiert.

Das Strandbad am Aichwaldsee ist nur ein Beispiel von vielen: Die Kosten für den Neubau werden massiv höher sein als geplant. Kaum fertig, lässt man das Bad von einem Investor weiter zubauen, sodass für die Menschen der Gemeinde nur noch wenig übrig bleibt.

Es fehlen Zukunftsvisionen für Finkenstein: Wir Grüne wollen die Gemeinde lebenswerter machen – und allen Menschen Perspektiven bieten. Dazu braucht es Engagement im öffentlichen Nahverkehr, der Gesundheit, Kultur, Bildung, bei Betriebsansiedlungen und natürlich für die Umwelt. Wie das geht, stellen wir auf den folgenden Seiten dar.

Mit Ihrer/deiner Stimme haben wir die Chance, die derzeitige egoistische Geldverwendung des Gemeindebudgets in richtige Bahnen zu lenken. Mit Konzepten, von denen alle profitieren. Konzepte, die uns die nächsten Jahre begleiten sollen und an deren Umsetzung wir arbeiten werden. Auch – und vor allem – mit Ihnen/euch!

Michael Ceron



KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.



Dr.ⁱⁿ **BARBARA LESJAK** ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.



RETTET DEN AICHWALDSEE: KEINE SEEN-PRIVATISIERUNG!

Der verantwortungsvolle Umgang mit öffentlichem Eigentum ist Hauptaufgabe einer Gemeinde. Die Finkensteiner Gemeindepolitik weist hier vielfach eine negative Bilanz auf. Deutlich wird das am Beispiel von Faaker See und Aichwaldsee.

Die Seen sind das Herz des Tourismus aber auch ein Grund, warum Menschen in die Gemeinde zuziehen und nicht abwandern. Doch der Faaker See wurde zunehmend verbaut. Statt touristischer Betriebe ließ man neue Appartements für Immobilieninvestoren und Anleger zu, die selten bis kaum da sind. Trotz anders lautender Versprechungen wurden öffentliche Seezugänge privatisiert („Milchstrand“, Strandband Maresch). Alternativen blieben aus.

Am Aichwaldsee wurde ein altes Badehaus, das man über Jahre verfallen ließ, abgerissen und neugebaut. Die Kosten dürften am Ende mit fast 600.000 Euro doppelt so hoch liegen wie ursprünglich angekündigt. Um von diesem Debakel abzulenken, wurde nicht einmal fünf Monate nach der Eröffnung statt eines neuen Pächters ein Investor präsentiert.

Er zahlt die ersten Jahre gar keine Pacht und darf stattdessen das Bad weiter ausbauen. Das schaffe Arbeitsplätze, jubelt die Gemeinde.

Doch selbst Tourismusexperten warnen: es brauche keine neuen Betten, sondern Konzepte für bestehende Betriebe. Die fehlen aber.

Wir warnen: Hier darf kein neues Reifnitz entstehen, wo Frank Stronach mit dem Angebot ein Luxushotel zu bauen, ein öffentliches Juwel kaufen durfte. Das Hotel gibt es nicht, das Schloss ist heute in Privatbesitz.

Wir warnen: Als einer der letzten unverbauten Seen Kärntens muss der Aichwaldsee für die Öffentlichkeit erhalten werden. Aus der Gemeindekasse finanziert und dann privatisiert? Es gibt Alternativen!

Bildung, Kultur und Freizeit bringen Leben in die Gemeinde

Was macht eine Gemeinde lebenswert? Was lässt das Leben pulsieren? Wir Grünen sind davon überzeugt: dazu tragen vor allem Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote bei und dafür müssen Freiräume geschaffen werden.

Nicht nur für wenige Wochen im Sommer für Gäste, sondern das ganze Jahr über – auch für die Einwohner. Dazu wollen wir Kinderkrippen, Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Jugendzentren, Spielplätze fördern und ausbauen wie Senioreneinrichtungen, Kulturstätten und -veranstaltungen, Sportvereine, Tagesbetreuungen für

hochbetagte Menschen, Pflegeeinrichtungen und Bürgerforen.

Eine blühende, lebendige Gemeinde kann man nicht verordnen oder durch Investitionen kaufen, sie kann nur unter Einbeziehung aller Menschen entstehen und die Aufgabe der Gemeinde ist es dafür (Begegnungs)Räume zu schaffen.



GRÜNE MOBILITÄT FÜR ALLE!

Finkenstein ist eine der größten Gemeinden Kärntens. Viele Menschen pendeln zur Arbeit oder in die Schule. Zwei Seen, viel Natur, die Nähe zum Ballungszentrum Villach bewegen viele Menschen, in unsere Gemeinde zu ziehen. Auch junge Familien. Umgekehrt wandern Betriebe ab, Lehrplätze verschwinden, viele Menschen pendeln tagsüber aus. Ein klares Konzept für Betriebsansiedlungen fehlt – die Gemeinde agiert mit überzogenen Einzelaktionen, wo dann für andere die Mittel fehlen.

Grüne Konzepte bringen eine Verbesserung und Ökologisierung des Verkehrs und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Auch für Jugendliche und ältere Menschen, die nicht über ein eigenes Auto verfügen, muss Mobilität machbar und leistbar sein.

Der öffentliche Verkehr muss eine Alternative sein. Verbindungen sollten verbessert werden, Systeme wie das GoMobil gehören ausgebaut und nicht reduziert, wie das zuletzt der Fall war.

Betriebsansiedlungen gehören gefördert – durch Kooperationsmöglichkeiten zwischen Firmen oder aber durch Investitionen in Grüne Jobs, alternative Energien und Sanierungen. Firmen, die Lehrstellen schaffen, müssen unterstützt werden – beginnend beim Service durch die Gemeinde.



GRÜNES HERZ GEFUNDEN.

DIE KANDIDATINNEN FÜR FINKENSTEIN

MICHAEL CERON



Zur Person: Bio Zitronenbauer
Hobbys: Natur pur - Schutz und Pflege von Baumdenkmälern; Besichtigen, Bewandern und Erleben von Naturjuwelen

„Ich habe bei den letzten Wahlen als Newcomer einen Gemeinderatssitz erhalten und viel

Erfahrung in der Gemeindepolitik sammeln können. In der nächsten Legislaturperiode möchte ich mich dafür einsetzen, dass in Zukunft alle GemeindebürgerInnen rechtzeitig über Gemeindevorhaben informiert werden.“

BRIGITTE SCHMAUS



Beruf: Musikerin/Musiklehrerin

„Ich stehe für ein „Lebenswertes Finkenstein“, in dem vorausschauende, nachhaltige Konzepte zum Erhalt und Ausbau der Lebensqualität entwickelt werden. Es bedarf eines strukturierten Haushaltsplans, in dem

Synergien genutzt und Doppelgleisigkeiten vermieden werden. Mein Anliegen ist es, den längst fälligen Dialog ALLER Gemeindeparteien über ein „Zukunftskonzept Finkenstein“ in Gang zu setzen.“

FELICIA SPITZER



Zur Person: Schülerin
Hobbys: Lesen, Nähen, Sprachen lernen

„Besonders wichtig ist mir die Jugend, die in unserer Gemeinde besser gefördert werden soll. Mein Anliegen ist ein Programm, in dem Jugendliche einander helfen, zum

Beispiel mit gegenseitiger Nachhilfe. Kultur und Kreativität in der Gemeinde sollen stärker gefördert werden. Außerdem setze ich mich für Mobilität in der Gemeinde ein, vor allem für eine bessere Anbindung nach Villach.“

JOSEF KLAPFENBÖCK



Zur Person: Verheiratet, zwei Kinder

Beruf: Hoteldirektor i.R., Vorstand Tourismusverein

Hobbys: Imkerei, Garten, Kochen

„Ich will Mittler zwischen der Natur, dem Fremdenverkehr und den Belangen der Menschen in der Gemeinde sein. Besonders wichtig ist mir eine seriöse, verbindliche Politik. Gute Ideen sollten mit möglichst breiter Beteiligung der Bevölkerung und wirtschaftlichem Denken umgesetzt werden. Nur so können Win-Win-Lösungen zum Wohl der Gemeinde entstehen.“



Die Grünen Finkenstein laden ein!

COCKTAILS IM ZITRUSGARTEN 20. FEBRUAR, AB 18 UHR

Der Zitrusgarten, Blumenweg 3
A - 9583 Faak am See

Grüne & bunte Cocktails erwarten euch im BIO Zitrusgarten!

Smalltalk mit **ROLF HOLUB** & **MICHAEL JOHANN** und den Grünen SpitzenkandidatInnen